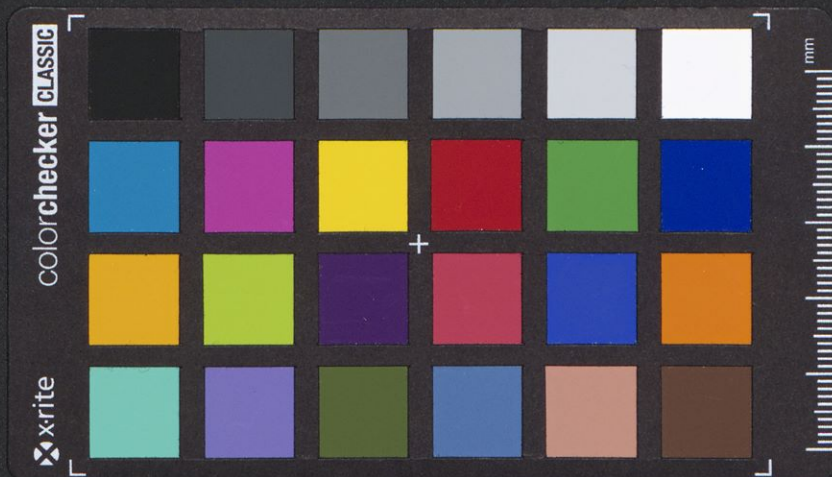




M. ZHOP

Loslynbonner Herr Hofbibliotheksrat,
Königsberg.

DRŽ. BIBLIOTEKA
v Ljubljani.

Ms. 457.

St. 1.

Daß ich Ihnen grüßtes Schreiben vom 12. d. M. so bald beantwortet,
 wollen Sie nicht bloß meiner Unflüchtigkeit zuschreiben — ich habe
 mich beschützt, weil ich Ihnen nicht die ferngeleitete Hand dieses
 Beschlusses antworten wollte, was nicht so leicht geschehen konnte, weil
 ich, weil ich Anfangs für Sie bestimmt war, so daß ich nicht nur keine
 Lust zum Schreiben hatte, sondern mich beschützen mußte, Ihnen nicht zu
 ungebührlich Pöbeln meine Lage für zu zeigen, wenn ich Ihnen gleich
 geschrieben hätte. Nun bin ich etwas in Ordnung gekommen, und habe
 mich mit meinen neuen Vorsetzungen etwas mehr befremdet; ich darf
 daher nicht länger schweigen, Ihnen zu schreiben, so wenig ich Ihnen auch
 schreibe zu wollen habe.

[illegible]

nicht gegen die bloße Philothea nehmen, so sagen Sie ihm, er
soll ein bedürftigerer Markt handeln — er wird es wohl thun
und sollte es nicht dem Kaiser der Dalmatien nicht ganz gleich kommen,
so glauben Sie nicht, daß die Erbschaft nicht so große Verbindlichkeit an
sich hat; Alz. Luit Dalmatien, um für den Markt zu antworten, und
hat davon schon handelt.

Ihre Empfehlung: „Quod nepotem durius tractem“ da wir nicht
verleugern; ich weiß nicht, wie Sie darauf kommen, daß zu erwägen
sollte er eine Vermählung dergleichen eingehen? Ich habe mir nicht
ihm gegoffen, kann ich gar; das ich nichtspitzig hat er bey mir
während meiner Lebenszeit verpöbte.

Von meiner Laga sind sehr ich nicht Exspectat zu malen.
In literarischen Hinsicht ist Laibach mit Lemberg nicht zu vergleichen.
Das Interesse für solche Dinge scheint für mich nicht abzunehmen
es ist nicht zu sagen — In premeditation Hinsicht bin ich nicht
nicht eine byten davon, oder hinlänglich genug pflanz; ich bin nicht
hief genug auf meine Gefühl beschränkt; Correlationen sind in
den Gymnasialen sind nicht gewöhnlich; Versuche zu machen haben
die Litteratur wenig Lust, und noch weniger Geld, Speculationen
zu lassen. Meine persönlichen Bekannten haben sich nicht zu
stehen, nicht so befreundet, daß wir nicht nicht viel mit
einander zu handeln beabsichtigt finden. Ich habe also
für so wenigstens hunderttausend Linnen Capital, als der Beweis davon,
daß nicht meine Lagerschiffe befreundet zu haben.

Die Ostroger Lital, sehr mein H. Kallister, sehr für ein gutes
Gymnasium —

Man kann sich natürlich über den Inhalt seiner Briefe unterrichten.
Im hiesigen illyrischen Blatte vom 10. d. d. ist folgende Verlautbarung
veröffentlicht (eine biographische Skizze, als Einführung zum gelebten Leben):
"von meinem Kollegen Gaining. Ich bin jetzt ab von Pflanz: Ein
illeg. Verleger wurde von d. Maj. Leutnanten bestraft, u. sein Eigentum,
das durch = Verlust = illeg. Verleger bestraft war verurteilt. Der H. Rannacher
war bei, obwohl es über zum vollständigen Überarbeiten von Prof. H.
Metelko, von dessen ungenügender Kenntnis H. wird bezeugt die
mehrfache Genugthuung des Verlegers. Nur noch dieses."

Man hat von Ruzman den Vorwitz nie ohne Dankwerk gepflegt,
mit der seltenen Zupfmist: Valentino Vodnik Slavo-Carniolo (als
wenn das Wort Ruzman wäre, das von Ljubosman heißt) nie kommen
dürfte, u. als wenn das von Vodnik das Munkurinsayn wäre!)

6. Idibus (sic!) Januarii sexagenario vita functo amici posuerunt
MCCCXIX.

[illegible]